

Sasuke x Sakura

Wild West Adventure

Von Cosplay-Girl91

Kapitel 7: Das Wiedersehen

Sakura und Hinata hatten davon nichts mitbekommen, denn sie befanden sich immer noch in der Miene. Sie schauten sich gerade den ganzen Schmuck an und redeten über ihre Reise bis hierher. Dann wurden sie zum Mittag gerufen und gerade als sie anfangen wollten, tauchte Guy auf und die Beiden Mädels mussten wegen seinem Aussehen kichern. Alles war in grün gehalten und kein einheitliches Grün, sondern unterschiedliche Farben.

Tsunade fragte: „Was kann ich für dich tun?“ „Kakashi Hatake, hat sich gerade mit 2 jungen Männern auf den Weg gemacht zu den Bergen hinter unserem Dorf. Wir wurden gerade von einer Gruppe von Banditen angegriffen und nun wollen sie die Banditen einfangen“, sagte Guy und konnte sehen wie eine Arder auf Tsunades Stirn erstand. Bevor Tsunade jedoch etwas sagen konnte, fragte Sakura: „Wie sahen die beiden jungen Männer aus?“ Guy sagte: „Der Eine hatte schwarze Augen und auch schwarze Haare, der andere dagegen war Blond und hatte blaue Augen.“ Sakura schaute Hinata an und diese nickte nur. Danach standen sie auf und Sakura sagte: „Wir kennen die Beiden. Es sind Freunde für uns. Niemals hätten wir gedacht, dass sie uns folgen würden hier in die Wüste. Wir werden ihnen folgen und helfen. Tora ist schnell wie der Wind und in 2 Tagen sind wir wieder da und können danach alles weiter besprechen, Tsunade.“ Diese nickte nur, denn gegen die Prinzessin wagte sie kein Wort zu erheben und zusammen machten sich die beiden Frauen mit Neji auf den Weg.

Wie Sakura es vorher gesagt hatten, holten sie die 3 Männer schneller ein als gedacht und folgten ihnen unauffällig. Sie wollten sehen wie sich Sasuke und Naruto in der Wüste so anstellten.

Am Abend machten dann die Männer Pause und sie entschlossen sich dazu, sich ihnen nun zu zeigen. Sie ritten auf die Gruppe zu und sagte: „Wir folgen euch nun seit Stunden nun, aber keiner hat etwas mitbekommen. Schön euch wieder zu sehen, Sasuke und Naruto. Niemals hätten wir gedacht, dass ihr uns folgt.“ Sofort drehten sich die Beiden genannten um und schauten überrascht zu den Mädels. Sie standen auf und drückten sie sofort an sich, während Neji zu Kakashi ging und diesen nun begrüßte.

Sasuke sagte: „Als wir von Hinatas Mutter erfahren haben, dass ihr ohne uns los seit

haben wir uns am nächsten Tag sofort auf den Weg gemacht um euch zu suche. Jedoch vergaßen wir gleich die Karte in unsere Bleibe und dann verirrten wir uns auch noch. Durch Zufall fanden wir zum Glück das Dorf, aber wir fanden keinen Weg hinein. Dann kam Kakashi auf uns zu und nun sind wir hier. Warum habt ihr nicht auf uns gewartet? Wir wollten doch zusammen diese Reise bestreiten und die Wahrheit herausfinden?" Sakura sagte: „Es tut uns Leid, aber jedes Mal, wenn wir das Gespräch suchten, hattet ihr keine Zeit bzw. seit uns aus dem Weg gegangen. Jedoch hatten wir auch nur die Ferien Zeit die Wahrheit herauszufinden und machten uns daher alleine auf den Weg. Wir besuchten Hinatas Vater, wo ich dann einen seltsamen Traum hatte und zusammen mit Neji, Hinatas Cousin, machten wir uns auf den Weg zu Tsunade, der Rebellen-Anführerin. Von ihr würden wir die Hilfe und Kraft brauchen, die wir benötigten.“ Sasuke konnte darauf nur nicken und sah wie Hinata noch immer in den Armen von Naruto lag und dieser ihr gerade was ins Ohr flüsterte. Sakura jedoch saß an der gleichen Stelle wie vorher und schaute nun in die Ferne, denn Sasuke schien ja keine Frage mehr an sie zu haben.

Nach einer Weile fragte Kakashi: „Wie heißt ihr Beiden eigentlich?“ Hinata schaute Sakura an, diese nickte und sie sagten: „Mein Name ist Sakura Haruno.“, „Mein Name ist Hinata Hyuuga.“ Kakashi nickte kurz, bis ihm der Name von Sakura auffiel und er sie nun verblüfft ansah. Er fragte leise: „Bist du die verschwundene Prinzessin und rechtmäßige Erbin.“ Sakura sagte: „Ja, die bin ich. Wie gesagt hatte ich einen Traum, als ich bei Hinatas Vater war und diesem erschien mir meine Oma. Sie erzählte mir von meiner wahren Vergangenheit, Zukunft und meinen Kräften. Deswegen suchten wir auch die Hilfe von Tsunade auf, wir wollen meine Tante vom Thron stürzen, damit ich ihn zu gegebener Zeit auch einnehmen kann, wenn sie gekommen ist. Denn mit 22 Jahre soll ich den Thron besteigen, wie mir vor kurzem erzählt wurde.“

Kakashi verbeugte sich und sagte: „Auf meine Hilfe könnt ihr euch auch verlassen, meine Prinzessin.“ Sakura nickte und lächelte. Ihr war das alles sehr unangenehm und immer noch so wie ein Traum aus dem sie einfach nicht aufwachen wollte.

Sasuke dagegen schaute Sakura immer noch verblüfft an und verstand nun, dass alle Geschichten die Sakura erzählt bekommen hatte, wahr waren. Sie war nicht Arm, sondern sogar die Prinzessin des Landes. Würden Sie Beiden denn überhaupt eine Chance haben? Würde er Sakura nach der Stürzung ihrer Tante je wieder sehen? Gab es für sie eine Zukunft.

Er war so sehr in seinen eigenen Gedanken verschwunden, dass er nicht bemerkte wie er Sakura immer noch anstarrte und diese nun langsam rot wurde. Sakura spürte wie ihre Wangen rot wurden und auch ihre Augen eine gewisse Schwere annahmen.

Sie rollten sich zusammen und schlief schnell ein. Hinata lag an sie gekuschelt und Beide wärmten sich gegenseitig. Auch die Männer waren erschöpft von der Reise und kugelten sich vor dem Feuer zusammen und schliefen auch sehr schnell ein. Kakashi und Neji die lange Reisen und wenig Schlaf gewöhnt waren, teilten sich mit der Wache ab.

Am nächsten Morgen weckte Kakashi alle und sie reisten zusammen weiter. Sasuke war immer noch dabei, dass gehörte zu verarbeiten und dachte nach. Seit er und Sakura Freunde geworden waren, hatte sich auch vieles in seinem Leben geändert. Sakura kam zwar aus einem nicht so reichen Zuhause wie er, aber sie hatte sich immer

wie ein Lady benommen und auch so gegessen. Auch achtete sie immer sehr auf ihre Kleidung und wurde nur auf Tora zu einem richtigen Wildfang. Einmal hatte er sie so richtig verärgert, aus einem belanglosen Grund und kurz danach hatte es wie aus Eimer gegossen. War das auch Sakura gewesen? Er hatte schon von den Geschichten gehört, dass die verschwundene Prinzessin Kräfte besaß und somit über das Wetter herrschen konnte, aber das war ja erst kurz vor Sakuras Geburtstag passiert, als sie versucht hatte, alles Geheim zu halten um sie überraschen zu können. Auch wurden den Königlichen Mitgliedern schon früh, dass reiten beigebracht und Sakura konnte wie eine Göttin reiten, wenn sie es auch selbst wollte.

Die Truppe reiste still weiter, bis am Nachmittag die Sonne so hoch stand, dass sie es nicht mehr aushielten und eine Pause machen mussten. Die Spuren der Banditen waren im Sand immer noch gut sichtbar und seit einer Weile merkten Neji und Kakashi Veränderungen in der Spur. Die eine ging gerade aus und die Andere hatte vor kurzem einfach so geendet. Immer wieder schaute sich Neji nun unauffällig um und konnte bald einen Banditen erkenne. Wie viele es waren, konnte man nicht mehr sagen, denn die Spuren vermischten sich in einander und waren so nicht mehr aus einander zu halten.

Sie hatten an einer kleiner Oase gehalten und während sich die beiden Frauen frisch machten und die Pferde tranken, hielten die Männer wache. Tora war schon immer eine Wasserratte gewesen und fing nun an mit dem kühlen Nass zu spielen. Immer wieder stampfte er mit dem Huf im Wasser auf, sodass Spritzer erstanden und Sakura erwischte. Diese schrie vor Überraschung auf und sofort drehten sich alle um und sahen zu Sakura. Sie lachte jedoch nur und spritze nun auch Tora ein bisschen voll. Sasuke lauschte fasziniert dem Ton von Sakuras Lachen und bekam, dabei nicht den Blick von Naruto und Hinata mit. Sie hatten Sasuke beobachtet und waren sich nun sicher, dass er sich in Sakura verliebt hatte. Die ganze Zeit hatte er sich große Sorgen um Sakura gemacht und auch immer wieder von ihr gesprochen. Er vermisste ihr Lachen, ihre Sprüche, ihre Augen und ihre Nähe. Naruto hatte seinem Freund still gelauscht, denn dieser sprach nur im Traum von seinen Gefühlen für Sakura und dann nur für ein paar Minuten.

Am frühen Abend entschied die Truppe sich dann, wieder auf den Weg zu machen. Die Sonne ging langsam wieder unter und die Luft war nun angenehm. Gegen Abend erreichten sie nun die Höhlen und Kakashi, Neji waren sich sicher, dass sie verfolgt wurden. Aber sie wussten noch nicht ob es Feind oder Freund war! Am nächsten Tag würden sie endlich zur Tat streiten und Sasuke ahnte nicht, dass er bald jemand besonderes wieder sehen würde.